

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 114.

Freitag den 18. Mai

1860.

3. 842. (2) Nr. 1678. **E d i k t.**

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt dem unbekannt wo, angeblich in Amerika befindlichen Herrn Ernst Kofß hiemit bekannt, daß der Bescheid, womit die Löschung der mit Einem Drittheile an ihn übergangenen Forderung der Frau Magdalena Ruard aus dem Vertrage ddo. 8. August 1836 von dem Hammerwerke Sava, Bleiöfen und Mojstrana bewilliget wurde, dem für Ernst Kofß bestellten Kurator Herrn Dr. Anton Rak zugestellt worden ist.  
Laibach am 28. April 1860.

3. 843. (2) Nr. 1883. **E d i k t.**

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Typsen, Vormundes der mindl. Karl Pachner'schen Erben, Karolina, Amalia und Karl Pachner, dann der Frau Maria Pfeffrer, gebornen Pachner, die freiwillige öffentliche Versteigerung des zum Karl Pachner'schen Verlasse gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Rekt. Nr. 149 1/2 vorkommenden, in der Herrngasse Konstf. Nr. 215 gelegenen Hauses, bewilliget und zur Vornahme die Tagsatzung auf den 18. Juni d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß das gedachte Haus um 12300 fl. öst. W. ausgerufen und unter dem Ausrufspreise nicht hintangegeben werde, und den auf das Haus versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleibe.

Der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.  
Laibach am 8. Mai 1860.

3. 173. a (2) Nr. 2015. **Kundmachung.**

Die hohe k. k. Landesregierung für Krain hat unterm 19. August 1859, Z. 16723, der Gemeinde Rakel, im Bezirke Planina, die Bewilligung zur Abhaltung eines Holzwaren-Bochenmarktes im Orte Rakel an jedem Mittwoch, falls aber an diesem Tage ein Feiertag siele, am darauffolgenden Werktag zu erteilen befunden.

Dies wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der diesfällige Marktstandgelde-Tarif am Marktplatze zu Rakel, so wie bei dem dortigen Gemeindevorstande eingesehen werden kann.

R. k. Bezirksamt Planina am 8. Mai 1860.

3. 788. (3) Nr. 5675. **E d i k t.**

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 17. April 1860, Nr. 1531, wider Maria Kunaver wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden, und es wurde derselben unter Einem Matthäus Groschel als Curator ad actum bestellt.  
R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. April 1860.

3. 825. (1) Nr. 1345. **E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Alois Pouschin von Laibach, die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 30. Jänner d. J., Nr. 4634, bewilligte und auf den 30. April, 2. Juni und 2. Juli d. J. angeordnete exekutive Feilbietung der gegenwärtigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizberg sub Urb. 91 vorkommenden, gerichtlich auf 1400 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Urtheile vom 27. Juli 1858, Nr. 7343, schuldigen 300 fl. c. s. c., mit Vertheilung des Ortes und der Stunde auf den 30. August, den 1. Oktober und den 3. November 1860, mit dem vorigen Anhange übertragen worden sei.  
R. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 26. April 1860.

3. 826. (1) Nr. 621. **E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Perjatel von Großlitz, Bezirk Großlitz, gegen Franz Gröbnik von Dob, wegen aus dem Vergleiche vom 6. Februar 1855, Nr. 380, schuldigen 45 fl. 41 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb. Nr. 89 vorkommenden Realität in Dob, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagatzungen auf den 10. Mai, auf den 23. Juni und auf den 23. Juli 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 23. Juli angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, am 29. Februar 1860.

3. 1522. Ueber Einverständnis beider Theile wird die 1. Feilbietungstagatzung als abgehalten angesehen, und es hat bei der 2. auf den 23. Juni l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung zu verbleiben.  
R. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 8. Mai 1860.

3. 830. (1) Nr. 1658. **E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Michitsch von Hinterberg, gegen Georg Grinreich von Kotschen, wegen aus dem Urtheile ddo. 2. Dezember 1858, Z. 7354, schuldigen 448 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Gottschee Tom. XXI, Fol. 2862 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 770 fl. ö. W. bewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagatzung auf den 30. April, auf den 30. Mai und auf den 2. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. März 1860.

3. 834. (1) Nr. 1736. **E d i k t.**

Mit Bezug auf das Edikt vom 24. Jänner 1860, Z. 422, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen und im Einverständnis beider Theile die auf den 21. April und 26. Mai 1860 angeordnete 1. und 2. exekutive Feilbietung der Johanna Kobawischen Realität in Podkraj als abgehalten angesehen wurde, und es sohin bei der 3. auf den 23. Juni 1860 angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.  
R. k. Bezirksamt Bippach, als Gericht, am 19. April 1860.

3. 844. (1) Nr. 1931. **E d i k t.**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 19. April 1860 ohne Testament verstorbenen Gregor Schega von Altenmarkt eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am 6. Juni 1860 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde,

kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 3. Mai 1860.

3. 845. (1) Nr. 1042. **E d i k t.**

Mit Bezug auf den Bescheid vom 30. Dezember v. J., Z. 2499, wird die bei Fortunat Lasser von Obersteindorf auf den 9. Mai d. J. bestimmt gewesene 3. Feilbietung über Anlangen des Exekutionsführers auf den 28. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr unter den vorigen Anhange übertragen.

R. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 7. Mai 1860.

3. 846. (1) Nr. 533. **E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Premrou von Großubelsku, gegen Anton Schneka von Kleinubelsku, wegen schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prewald sub Urb. Nr. 517 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 865 fl. 20 kr. C. M., im Reassumierungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagatzung auf den 12. Juli 1860, Vormittags von 10 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 24. Februar 1860.

3. 847. (1) Nr. 650. **E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Adelsberg, gegen Jakob Possoga von Strane, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Jänner 1847, Z. 24, schuldigen 101 fl. 45 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Sitticher Karstergült sub Urb. Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2126 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagatzungen auf den 14. Juni, auf den 12. Juli und auf den 11. August 1860, jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 10. März 1860.

3. 348. (1) Nr. 979. **E d i k t.**

Die mit Bescheid vom 27. Februar d. J., Z. 437, auf den 22. Mai und 22. Juni d. J. bestimmten Feilbietungstagatzungen wegen exekutiver Veränderung der den Eheleuten Franz und Maria Perko gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rekt. Nr. 168 und 176 vorkommenden Realität zu Wudigamsdorf Nr. 17, werden über Anlangen des Exekutionsführers sistirt.

R. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 11. Mai 1860.

3. 855. (1) Nr. 390. **E d i k t.**

Nachdem zu der in der Exekutionssache des Hrn. Mathias Wolfinger von Planina, Zessionär des Michael Matizbich von Manniz, gegen Andreas Matizbich, Beschnachfolger des Martin Matizbich von Manniz pelo 210 fl. ö. W. c. s. c., mit Bescheid vom 23. Jänner 1860, Nr. 390, auf den 25. April l. J. angeordneten 2. Realfeilbietungs-Tagatzung kein Kauf-lustiger erschienen ist, wird zum dritten Termine am 25. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr mit dem früheren Anhange geschritten werden.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 3. Mai 1860.

3. 853. (1) Nr. 2570.

Exekutive Realitäten-Vizitation. Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Ruß von Hönigstein, die exekutive Versteigerung der, dem Franz Vizian von Bizhendorf gehörigen, in der Ortschaft Bizhendorf gelegenen, sub Urb. Nr. 13 im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Reitenburg einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 400 fl. C.M. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsetzungen, und zwar:

- die erste auf den 16. Juni,
" zweite " " 14. Juli,
" dritte " " 14. August 1860,

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco der Subrealität angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Aeckern, Wiesen, Weiden, Waldantheilen, Bohn- und Wirtschaftsgebäuden.

Dieselbe wurde am 2. April 1860 auf 1766 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsetzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vizitationsbedingungen, wornach jeder Vizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt, können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 20. April 1860.

3. 852. (1) Nr. 2569.

Exekutive Realitäten-Vizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Dernouschek, durch Dr. Rosina, die exekutive Versteigerung der, dem Josef Fabianzibich von Ruchendorf gehörigen, in der Ortschaft Ruchendorf gelegenen, sub Urb. Nr. 2 im vormaligen Grundbuche der Pfarrgült Weißkirchen einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 400 fl. C.M. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsetzungen, und zwar:

- die erste auf den 20. Juni,
" zweite " " 17. Juli,
" dritte " " 22. August 1860,

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der diesgerichtlichen Amtskanzlei angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Aeckern, Wiesen, einem huthetlichen Weingarten, einem Waldantheile, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden.

Dieselbe wurde am 27. März 1860 auf 1999 fl. 80 kr. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsetzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vizitationsbedingungen, wornach jeder Vizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt, können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 20. April 1860.

3. 854. (1) Nr. 2599.

Exekutive Realitäten-Vizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Fittalkirchenvorsteherung in Pechdorf, durch Hrn. Dr. Suppan, die exekutive Versteigerung der, dem Johann Zeritscheg von Pechdorf gehörigen, in der Ortsgemeinde Pechdorf gelegenen, sub Rektf. Nr. 23 3/8 ad Grundbuch Spitalsgült Rudolphswerth und Rektf. Nr. 23 3/8 und 23 1/16 ad Grundbuch Stauden einkommenden Realität, zur Hereinbringung der Forderung pr. 178 fl. 50 kr. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsetzungen, und zwar:

- die erste auf den 19. Juni,
" zweite " " 18. Juli,
" dritte " " 21. August 1860,

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus einem Hause an der Kommerzialstraße nebst der unweit davon befindlichen Mahlmühle, 2 Aeckern und 1 Wiese.

Dieselbe wurde am 24. März 1860 auf 800 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsetzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vizitationsbedingungen, wornach jeder Vizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 20. April 1860.

3. 174 a (3)

Kundmachung.

Nr. 6202.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß für den Transport nachbezeichneter Sendungen auf folgenden Bahnstrecken Gebühren-Ermäßigungen eintreten, und zwar bei der Beförderung:

Table A: von Kurspferden als Gilgut. Columns: Auf der Linie, vom 1. Mai 1860 an, ist zu entrichten die Gebühr für eine Meile, Gulden. Rows: auf sämtlichen Linien und Bahnstrecken der Gesellschaft.

Die Nebengebühren werden nach dem allgemeinen Tarife eingehoben. Die Versender haben sich, um an den obigen speziellen Tarifsbegünstigungen theilnehmen zu können, bei der Aufgabe der Kurspferde mit einer von der Direktion des Vereines für Pferdezüchtung und Rennen, nach einem bestimmten Formulare ausgestellten Legitimation auszuweisen, in welcher bestätigt wird, daß die zu befördernden Pferde wirklich zu einem Rennen bestimmt sind, oder bestimmt waren.

Die Aufgeber haben das Ein- und Ausladen der Pferde unter alleiniger und voller Verantwortung selbst zu besorgen und einen Revers zu unterzeichnen, welcher die Bahnanstalt jeder Haftung für alle, den Pferden während des Transportes und des Aufenthaltes in den Bahnhöfen oder überhaupt durch eine Verzögerung des Transportes auf der Bahn etwa zu stoßenden Folgen und Zufälle entbindet.

Die Pferdebegleiter haben nach Thunlichkeit in den Pferdewagen selbst Platz zu nehmen.

Table B: von Maschinen und Maschinen-Bestandtheilen als Fracht. Columns: Auf der Linie, vom 15. Mai 1860 an, ist zu entrichten die Gebühr für einen Zoll-Zentner und eine Meile, Gulden.

Die Auf- und Ablade-, dann Versicherungs-Gebühren werden in jedem Falle nach dem allgemeinen Tarife eingehoben.

Table C: von Roheisen und Zement als Fracht. Columns: Auf der Linie, vom 15. Mai 1860 an, ist einzuhoben die Gebühr für einen Zoll-Zentner und eine Meile, Gulden.

Table D: von Umschlitt, Fetten aller Art, Barchent etc. als Fracht. Columns: Auf der Linie, vom 15. Mai 1860 an, und zwar: für Umschlitt und Fette aller Art, Barchent, Hanf, Flach in Ballen, gepreßt und verschnürt, Glaswaren ordinäre, Essig, Tabak in Blättern, Schafswolle, Felle, naß und trocken, und Rohleder (rohe Häute), Haare aller Art und Borsten, Bettfedern. In Partien von mindestens 20 Zollzentnern. Gulden.

Dieser Tarif ist nur bis zur Eröffnung der Bahnstrecke von Dfen nach Pragerhof gültig.

Table E: von Umschlitt, Fetten aller Art, Hanf etc. als Fracht. Columns: Auf der Linie, vom 15. Mai 1860 an, und zwar: für Umschlitt und Fette aller Art, Hanf und Flach in Ballen, gepreßt und verschnürt, Essig, Tabak in Blättern, Pflaumen gedörret, Schafswolle, Felle, naß und trocken, Rohleder (rohe Häute), Haare aller Art und Borsten, Bettfedern. In Partien von mindestens 200 Zollzentnern. Gulden.

Dieser Spezial-Tarif ist nur bis zur Eröffnung der Bahnstrecke von Steinbrück nach Sissek gültig.

Uebrigens liegen die Spezial-Tarife in allen Stationen der Bahnstrecken zu Jedermanns Einsicht bereit.

Wien am 7. Mai 1860.

Von der k. k. priv. südl. Staats-, lomb.-venet. und zentral-italienischen Eisenbahn-Gesellschaft.